



EPIZ Schillerstraße 59 10627 Berlin

epiz@epiz-berlin.de • www.epiz-berlin.de

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

Postfach 12 03 22
53045 Bonn

WWF Deutschland
Reinhardtstr. 14

10117 Berlin

Entwicklungs-
politisches
Bildungs- und
Informations-
Zentrum e.V.

Schillerstraße 59
10627 Berlin

☐ 692 6418 *Tel*
(030)
☒ 692 6419 *Fax*

Plakatkampagne "The Big Five"

Sehr geehrter Herr Minister Niebel, sehr geehrter Herr Brandes,

Als *Bildungsnetzwerk Eine Welt* und Referent_innen des Globalen Lernens setzen wir uns seit über zwanzig Jahren dafür ein, ein modernes und differenziertes Bild von Ländern des globalen Südens zu vermitteln. Mit unserer Arbeit möchten wir, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen, globale Zusammenhänge wahrzunehmen und aus verschiedenen Perspektiven heraus zu betrachten und zu bewerten. Im Rahmen unserer Arbeit thematisieren wir auch die historischen Dimensionen von globaler Ungleichheit, insbesondere die Zusammenhänge zwischen kolonialer Geschichte und Gegenwart. Mit unserer Arbeit regen wir die Teilnehmer_innen dazu an, ihr eigenes Handeln auf globale Auswirkungen zu überprüfen und sich an der Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu beteiligen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Stellung nehmen zur Plakatkampagne "The Big Five", die aus unserer Sicht Grundsätze der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit ignoriert. Im Hintergrund des Plakats ist der afrikanische Kontinent zu sehen, im Vordergrund sind fünf Tiere, namentlich Elefant, Löwe, Büffel, Leopard und Nashorn platziert. Neben jedem Tier findet ist ein Ziel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit aufgelistet, darunter

Berliner Volksbank
Kto 5372695007
BLZ 100 900 00

EPIZ ist als gemeinnützig anerkannt

Finanzamt für
Körperschaften I
Berlin
27/664/50129

- Armut bekämpfen – Wachstum fördern
- Rohstoffe sichern – nachhaltig wirtschaften
- Artenvielfalt erhalten – Kaza besuchen¹
- Menschenrechte schützen – für Demokratie werben
- Bildung fördern – Chancen schaffen

Die Bezeichnung „Big Five“ rührt historisch aus der so genannten Safari, der kolonialen Form der Großwildjagd. Durch die Tiermetaphorik wird ein hierarchischer Gegensatz zwischen "Natur" (Afrika) und "Kultur" (Europa/Westen) zwischen „Wildnis“ und „Zivilisation“ suggeriert. Nicht handelnde Afrikaner_innen werden abgebildet, sondern „wilde“, gejagte Objekte.

Der deutsche Entwicklungstag hat sich zum Ziel gesetzt „einen Beitrag (zu) leisten, der breiten Öffentlichkeit in Deutschland einen neuen Blickwinkel auf Afrika, seine Menschen und vielfältigen Themen zu bieten.“² Durch das Plakat werden jedoch koloniale, diskursiv vermittelte Denkmuster weiter verfestigt, statt andere Realitäten von Afrika zu zeigen und damit vorhandene Bilder aufzubrechen und zu erweitern.

Durch die Bildsprache des Plakats fühlen sich Migrant*innenorganisationen als gleichberechtigte Partner_innen in einem entwicklungspolitischen Diskurs nicht ernstgenommen.

Mit diesem offenen Brief fordern wir Sie auf, in der Entwicklungszusammenarbeit mit afrikanischen Ländern andere Motive bzw. eine andere Bildsprache zu verwenden. Wir hoffen sehr, dass dieser Brief ein Nachdenken über die Botschaften der Öffentlichkeitsarbeit des BMZ, die in diesem Fall im Widerspruch zur pädagogischen Zielsetzung unserer Arbeit stehen, anregt.

Für einen Dialog stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

EPIZ e.V.

¹ Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area, ein grenzübergreifender Nationalpark der fünf Länder Angola, Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe

² www.entwicklungstag.de/die-veranstaltung.html (Stand 16.05.2013)